

10 Jahre Holz_Haus_Tage

Am 29. und 30. Oktober fand zum zehnten Mal der Publikumsmagnet Holz_Haus_Tage der Holzforschung Austria (HFA) statt und konnte einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Internationale Experten brachten den nahezu 200 TeilnehmerInnen die neuesten Entwicklungen in der Holzhausbranche näher.

Seminarleiterin DI Sylvia Polleres begrüßte die nahezu 200 TeilnehmerInnen zum 10. Jubiläum der Holz_Haus_Tage, die 2006 das erste Mal in Gmunden durchgeführt wurden. Mit den Holz_Haus_Tagen wurde versucht, ein Seminar für die speziellen Bedürfnisse der Holzhausbau-Branche zu schaffen. Den Erfolg dieser Idee beweist nicht nur der stetige Zustrom an TeilnehmerInnen und an Fachausstellern, sondern vor allem auch die familiäre Atmosphäre bei der Veranstaltung. Besucht wurde das Seminar über die Jahre von insgesamt 1.420 TeilnehmerInnen. Fünf der Teilnehmer waren bei allen 10 Terminen der Holz_Haus_Tage dabei. Für diese außerordentliche Treue wurden Sie von der Seminarleiterin höchst persönlich auf die Bühne gebeten und geehrt. Danach eröffneten Bundesinnungsmeister BIM KommR Richard Rothböck (Bundesinnung Holzbau) und KR Dir. Roland Suter (Österreichischer Fertighausverband) die Veranstaltung.

Erfahrungsberichte

DI Peter Tappler (Sachverständiger, IBO Innenraumanalytik) hielt den Einstiegsvortrag des ersten Blockes über das Thema „Keimschleuder oder doch frische Luft?“ und konnte die TeilnehmerInnen dahingehend beruhigen, dass die oft verbreitete Meinung der keiminfizierten Lüftungsanlagen nicht stimmt. Danach berichtete DI Kurt Pock (Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen) über Gebäudeaussteifung im Holzbau. Er zeigte die wichtigsten Grundlagen sowie die Besonderheiten, die im Holzbau zu beachten sind, in einfacher, einprägsamer Weise. Den letzten Vortrag des Blockes bestritt DI Steinmaurer (Geschäftsführer Holzbau Austria), der detailliert über Planungsaufgaben, Vertragsvorgaben und Nachweisführung referierte.

Möglichkeiten & Wünsche

Der zweite Block wurde von DI Michael Reitberger (Chefredakteur Holzbau Austria) eröffnet. In seinem Vortrag berichtete er aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als Chefredakteur und zeigte dem Publikum Grundregeln zur Optimierung der eigenen Online-Werbung. Über Möglichkeiten, Potentiale und Einschränkungen von Automatisierung in der Bauplanung berichteten Eugen Rigger, MSc ETH (V-Research) und DI (FH) Marius Schorer (Holzforschung Austria). Ziel der Konstruktionsautomatisierung im Holzbau ist das Halten hoher Qualitätsstandards bei sinkendem Planungs- und Konstruktionsaufwand. Im Anschluß stellte Mag. Alfred Tanczos (Oberlandesgericht Graz) seine acht Wünsche an die ARGE Bauprozess vor, die er in gewohnt souveräner Weise dem Publikum näher brachte. Fazit: Nur mit Fairness aller Prozessparteien können gerechte Urteile gefällt werden.

Aktuelles aus der Normung

Den Auftakt des dritten Blocks bildete der Vortrag von DI Claudia Koch (Holzforschung Austria) über neue Wege im Holzschutz. Sie stellte dem Publikum die neue ÖNORM B 3802 vor und berichtete über deren Umsetzung in der Baupraxis, bei der vor allem der konstruktive Holzschutz im Fordergrund steht. Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (Holzforschung Austria) erläuterte darauf folgend dem Publikum die ÖNORM B 5320 Fenstereinbau. Er diskutierte dabei den Standardeinbau und den objektspezifischen Fenstereinbau.

Den Abschluss des ersten Tages bestritt Thomas Wollner (GF Rosenberger Gruppe & Körperspracheexperte). Hier konnten die TeilnehmerInnen nicht nur das richtige Auftreten lernen, sondern auch die Deutung der Körpersprache des Gegenübers. Wichtigster Grundsatz: Immer authentisch bleiben.

Entwicklungen

Den ersten Vortrag des zweiten Tages hielt Prof. Dr. Werner Beutelmeyer (Geschäftsführer market Institut). Er erläuterte die derzeitige und zukünftige Entwicklung im Wohnbau und legte seinen Fokus vor allem auf die wichtigsten Beweggründe der Wohnenden. Ganz oben in der Liste stehen die „Wohnzufriedenheit“ und „Regionalität“. Danach informierte DI (FH) Michael Keller (Züblin Holzingenieurbau, Merk Timber GmbH) die TeilnehmerInnen über seine Erfahrungen als Totalunternehmer im Holzbau. Am Beispiel des Bürogebäudes der Stadtwerke Lübeck stellte er die Möglichkeiten für den Holzbau ausführlich dar. Dr. Joachim Hessinger (ift Rosenheim) berichtete im Anschluß über die konstruktiven Eigenschaften und das Leistungsspektrum der Schalldämmung von Hebe-Schiebetüren. Den Abschlussvortrag der 10. Holz_Haus_Tage absolvierte Dr. Martin Teibinger (Holzforschung Austria). Er erläuterte den Einfluss der tiefen Frequenzen beim Schallschutz im Holzbau mit beeindruckenden Beispielen und stellte den TeilnehmerInnen das neue Schalllabor „Akustik Center Austria“ der Holzforschung Austria vor, das am 22. Oktober im Beisein der Fachöffentlichkeit und Fachpresse eröffnet wurde.

>>> Kontakt

Dr. Andreas Suttner
Öffentlichkeitsarbeit
a.suttner@holzforschung.at Tel.: +43-1-798 26 23-40

Alle: © Holzforschung Austria

Bildunterschrift 1: DI Sylvia Polleres (HFA) ehrte die fünf Teilnehmer der Holz_Haus_Tage die sich keinen der 10 Termine entgehen ließen: vlnr.: Günter Grube, Gerald Kern, Reinhard Brandstötter, Seminarleiterin Sylvia Polleres, Christian Feiner, Reinhold Steinmaurer

Bildunterschrift 2: Ein neuer Besucherrekord wurde mit nahezu 200 TeilnehmerInnen erzielt

Bildunterschrift 3: Dr. Martin Teibinger (HFA) zeigte mit beeindruckenden Beispielen den Einfluß der tiefen Frequenzen die ab sofort im neuen Akustik Center Austria in Stetten erforscht werden

Bildunterschrift 4: In der gut besuchten Ausstellung wurden wieder zahlreiche Kontakte gepflegt und neue geknüpft

Bildunterschrift 5: Körpersprachexperte Thomas Wollner forderte vom Publikum Authentizität